

Vor allem möchte ich hier die ignatianischen Exerzitien erwähnen, das Bibelstudium und die Bibelmeditation, Freunde und Freundinnen, ob sie der Kirche nahe stehen – z. B. Ordensmänner und -frauen – oder ihr gegenüber distanziert sind. Gerade letztere haben mich auch immer wieder herausgefordert.

Dies als ein kurzer Abriss zu meiner eigenen religiösen und kirchlichen Identitätsbildung, wobei diese ja nicht abgeschlossen ist und hoffentlich auch nie sein wird.

### *Kirche in Liechtenstein*

Bis in die siebziger Jahre hinein, so denke ich, war die Einheit von katholischer Kirche und Staat bei einem Grossteil der liechtensteinischen Bevölkerung selbstverständlich.<sup>1</sup> Der Jahresablauf war kirchlich und religiös von den Festen und Bräuchen geprägt. Dies hatte den Vorteil, dass man wusste «was gilt», für den einzelnen bedeutete dies Orientierung und «Schutz in der Herde». Der Nachteil: Freiheit und Pluralität waren kaum möglich; wer sich nicht anschloss, gelangte schnell in eine Aussen-seiterposition. In den darauf folgenden Jahren setzte auch bei uns der Trend zu Individualisierung und Pluralismus unter dem Schlagwort «postmoderne Strömung» ein wie überall in den westlichen Staaten. Damit einher ging bzw. geht eine Distanzierung und Entfremdung von der Kirche. Da nützt es auch nichts, wenn wir zwar «nicht das von Gott, aber das vom Vatikan auserwählte Volk sind»<sup>2</sup>. Willigis Jäger meint zu diesem Trend in unserer westlichen Gesellschaft: «Religion, wie sie heute fast überall in den Institutionen vermittelt wird, scheint leider vielen Menschen den Weg in eine tiefe religiöse Entwicklung zu versperren. So beginnt sich eine ganz neue Religiosität ausserhalb der bekannten Religionen zu entwickeln.»<sup>3</sup>

Identitätsbildung und -entwicklung ist ja nicht die Gründung und Behauptung einer Identität, sondern vielmehr ein ständiger Prozess der

---

<sup>1</sup> Auch wenn z. B. das Motiv, in die Christenlehre zu gehen, nicht diese selber war, sondern dass man sich trifft, wie mir erzählt wurde.

<sup>2</sup> Sieglinde Gstöhl, *Wir sind wer! Wer sind wir? Laute Gedanken zur liechtensteinischen Identität*, Kleine Schriften 30, Vaduz 1999, S. 24.

<sup>3</sup> Willigis Jäger, *Suche nach dem Sinn des Lebens. Bewusstseinswandel auf dem Weg nach Innen*. 5. Auflage, Petersberg 1999, S. 60.